

Vaduz, den 10. März 2017 AK/IK/ij-4000

## **Dauer der Primarschule - Erstellung eines Berichtes zuhanden der Regierung**

### **Ausgangslage**

Unser Schulsystem, und damit auch der Lehrplan und die Lehrmittel, orientieren sich stark an der Schweiz. Um auch künftig den Anschluss an die weiterführenden Schulen in den Schweizer Kantonen sicherzustellen, hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 21. Dezember 2016 beschlossen, den Lehrplan Liechtensteins auf der Basis des Lehrplans 21 der Deutschschweizer Kantone unter Berücksichtigung der landesspezifischen Besonderheiten anzupassen.

Da alle Deutschschweizer Kantone einheitlich auf das System mit sechs Jahren Primarschule und drei Jahren Sekundarstufe gewechselt haben (sofern sie diese Schulstruktur nicht schon innehatten), stellt sich bei der Überarbeitung des Lehrplans die Frage, wie wir in Liechtenstein damit umgehen möchten. Im selben Zusammenhang stehen neben der Lehrplananpassung auch die auf den Kompetenzstufen aufgebauten Lehrmittel, Testsysteme und Lernmaterialien aus der Schweiz, welche an Liechtensteins Schulen verwendet werden.

Die Fragestellung der Dauer der Primarschule beeinflusst ausserdem die Schulbautenstrategie, mit welcher sich der liechtensteinische Landtag voraussichtlich in diesem Jahr auseinandersetzen wird. Inhalt dieser ist unter anderem, ob bzw. wie gross die Schulneubauten oder die Umbauten geplant werden.

Für eine Entscheidung werden die Vor- und Nachteile gründlich eruiert sowie mit den direkt Betroffenen diskutiert und dokumentiert.

### **Vorgehen**

#### Erstellung eines Berichts mit Vor- und Nachteilen

Die Regierung hat das Schulamt beauftragt, bis zum Sommer einen Bericht mit Vor- und Nachteilen der bei uns fünfjährigen Primarschulzeit im Vergleich zu einer sechsjährigen Primarschuldauer vorzulegen. In diesem sind insbesondere die pädagogischen, personellen, baulichen und finanziellen Auswirkungen aufzuführen. Die im Schulamt verantwortliche Person, Frau Irene Kranz, Leiterin der Abteilung Pädagogisch-psychologische Dienste, wird dabei von Herrn Robert Büchel-Thalmaier unterstützt.

#### Stimmungsbild der Betroffenen

Der Bericht wird auch ein Stimmungsbild der direkt Betroffenen enthalten. Zu diesem Zweck werden im Rahmen einer Grossgruppendifkussion erste Meinungen von Schulleitungen, Gemeindefchulratspräsidentinnen und -präsidenten, Lehrer- und Elternvereinigungen eingeholt.

#### Stufenweises Vorgehen

Auf der Grundlage des Berichtes wird die Regierung in einem nächsten Schritt entscheiden, ob ein Vernehmlassungsverfahren zur Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen im Hinblick auf die Umstellung auf sechs Jahre Primarschule eingeleitet werden soll.

### **Auskunft gibt**

Irene Kranz, Abteilungsleiterin Pädagogisch-psychologische Dienste,  
Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, [irene.kranz@llv.li](mailto:irene.kranz@llv.li), Tel. +423 236 67 62